



Prof. Dr. Claudia Schindler

Fachbereich Sprache, Literatur und Medien II  
Institut für Griechische und Lateinische Philologie

Von-Melle-Park 6

20146 Hamburg

Tel. +49 40 42838-4765

claudia.schindler@uni-hamburg.de

www.gwiss.uni-hamburg.de

02.04.2017

## Stellungnahme der Studiengangsleitung Lehramt Latein für Gymnasien (B.A., M.Ed.)

Zusätzlich zu der vom Studiendekanat der Fakultät für Geisteswissenschaften formulierten Stellungnahme, der sich der Qualitätszirkel Latein in allen Punkten anschließen kann, möchte ich aus der Fachperspektive folgende Aspekte betonen:

1. Eine weitere **Absenkung der fachwissenschaftlichen Curricularanteile** widerspricht den Ergebnissen des Q-Zirkels Latein 2015-2017. Hier wurde insbesondere von den Studierenden bereits im aktuellen Curriculum ein eher geringer fachwissenschaftlicher Anteil vermerkt. Somit muss die fachwissenschaftliche Lehre im Gegenteil gegenüber dem aktuellen Status quo gestärkt werden, da schon jetzt die von der KMK vorgegebenen Qualifikationsziele im Fach Latein mit der vorgesehenen Punktzahl nur mit Mühe erreicht werden, auch vor dem Hintergrund der Tatsache, dass durch reduzierte Stundentafeln im Fach Latein etc. die Vorkenntnisse, die die Studierenden mitbringen, kontinuierlich absinken und schon jetzt ein erheblicher Teil der Fachausbildung darauf verwendet wird, die Sprachkenntnisse der Studierenden zu festigen. Im bundesweiten Vergleich wären Absolventen des Lehramts Latein der Universität Hamburg auf Dauer nicht konkurrenzfähig. Auch gegenüber der in der Empfehlung vorgesehenen starken Binnendifferenzierung der Lehramtsstudiengänge, die mit den differenzierten Anforderungen an das spätere Berufsfeld begründet wird, bin ich unter dem Aspekt der Einsetzbarkeit in anderen Bundesländern aus der Perspektive des Faches Latein skeptisch.
2. Eine weitere Reduktion der Fachanteile würde vollends zu Lasten der Wissenschaftlichkeit des Studienganges gehen. Bereits jetzt ist für Studierende des Lehramts der Übergang in einen Promotionsstudiengang Lateinische Philologie schwierig und nur durch zeitintensives Nachholen von Lehrveranstaltungen

möglich. Mit einer weiteren Absenkung der Fachanteile wäre die Durchlässigkeit ernsthaft in Gefahr.

3. Sehr im Sinne des Fachs ist eine intensivere Verbindung der Fachwissenschaften mit den Fachdidaktiken. Die dafür notwendigen strukturellen Bedingungen müssten allerdings geschaffen werden.
4. Zu begrüßen ist die **Entwicklung eines Optionalbereichs** für LA-Studierende. Dies darf aber nicht zu Lasten der ohnehin schon geringen Fachlehre erfolgen, sondern sollte Studierenden die Möglichkeit geben, weitere fachbezogene Veranstaltungen zu besuchen, u.a., um die Durchlässigkeit zu einem Promotionsstudiengang zu gewährleisten.

Die im Entwurf vorgesehene weitere Verringerung der fachwissenschaftlichen Lehre wird - auch mit Blick auf andere Bundesländer – kategorisch abgelehnt. Ich weiß mich in diesem Punkt vollkommen einig mit dem Fachverband für Lehrer der Alten Sprachen, dem Deutschen Altphilologenverband/Sektion Hamburg, der das Anliegen einer qualitativ hochwertigen fachwissenschaftlichen Lehramtsausbildung an der Universität Hamburg nachdrücklich unterstützt.



(Prof. Dr. Claudia Schindler)